



Protokoll der Beratung vom 5. Januar 2006

Anwesenheit:

	Mitglieder:	Sachkundige Bürger:	Gäste:
1.	Herr Dr. Schemel PDS	Frau Richter PDS	Herr Weiße DIII
2.	Herr Strese CDU/DSU	Frau Sidon CDU/DSU	Herr Bischoff amt. AL 40
3.	Frau Dr. Münch SPD	Frau Konzack SPD	Herr Warchold AL 41
4.	Herr Neubert SPD	Herr Printschitsch AUB	Herr Bursian Schulrat
5.	Herr Kaps AUB	Frau Breitschuh-Wiehe B90/Grüne	Herr Schwede Schulrat
6.	Herr Dr. Fischer B90/Grüne	Frau Theurich FLC	Herr Pahl Pückler-Mus.
7.	Frau Teich FLC		Herr Koch CMT GmbH
8.			Herr Thiele AL 61
9.			Herr Bromundt Behindertenbeir.
10.			Frau Tzschoppe D IV

TOP 1. Protokollkontrolle / Abstimmung zur Tagesordnung

Das Protokoll wird in der vorliegenden Form bestätigt.

Aus Wunsch wird die Reihenfolge der Tagesordnung verändert. Der Punkt 4.1. wird an den Anfang der Sitzung gestellt.

I Öffentlicher Teil

1. Bestätigung der Tagesordnung

2. Berichte und Informationen

- 2.1. Positionierung des Konservatoriums Cottbus im Rahmen der Bildungs- und Kulturangebote in der Stadt Cottbus
- 2.2. Vorstellung Arbeitsstand Erarbeitung Konzept Branitzer Park und Kulturlandschaft
Gast: Herr Pahl, Parkleiter F.-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz
- 2.3. Weitere Nutzung und Gestaltungsentwicklung der Anlagen der Bundesgartenschau 1995
Gäste: Herr Koch, Geschäftsführer CMT und Buga 1995 Cottbus gGmbH
Herr Pahl

3. Beschlussvorlagen

- 3.1. III-02/06
Reduzierung Zügigkeit Gesamt- und Oberschulen

4. Informationen, Anfragen, Anträge aus den Fraktionen und der Verwaltung

- 4.1. Information zur Arbeit in den Stiftungsräten der Brandenburgischen Kulturstiftung Cottbus und des Fürst-Pückler-Museums Park und Schloss Branitz durch Herrn Dr. Schemel
- 4.2. Information zum Vorhaben Strittmatter-Platz in Cottbus durch Herrn Dr. Schemel
- 4.3. Sonstiges

II Nichtöffentlicher Teil

Keine

TOP 2.1.

Das vorliegende Papier von Herrn Bärwinkel wird auf Vorschlag von **Herrn Weiße** in einem nachfolgenden Ausschuss behandelt. **Herr Neubert** schlägt dafür den Monat März vor, da die Februarsitzung des Ausschusses in die Winterferien fällt.

Herr Warchold geht kurz auf die Aufgaben und Geschichte des Konservatoriums ein und legt die Ausgangspunkte der pädagogischen Arbeit dar. Cottbus hat im Vergleich der 4 kreisfreien Städte im Land Brandenburg den größten Prozentsatz an hauptamtlichem Lehrpersonal. Sieben VbE werden in den nächsten Jahren abgebaut, dies ist bereits fachlich untersetzt und abgestimmt. Dabei sollen die Kernbereiche des Konservatoriums festes Lehrpersonal behalten.

Frau Dr. Münch hebt hervor, dass die Qualität von allen hoch geschätzt wird. Das Konservatorium soll nicht in Frage gestellt werden. Es wird ein Stamm an fest angestelltem Personal benötigt. Sie regt eine Vernetzung mit schulischen Programmen an. Bei der Finanzierung sollte auch der SPN-Kreis einbezogen werden.

Die Thematik SPN sollte man sehr bedacht betrachten – so **Herr Warchold**. Er sieht seitens des Landkreises hier keine Unterstützung.

Herr Dr. Fischer stellt fest, dass es für Schulen Ausgleichszahlungen gibt. Die Kosten müssen über die Satzung geregelt werden.

Frau Hofmann (Mitglied des Sängerensembles des Staatstheaters) äußert fachliche Zweifel an den inhaltlichen Aussagen des Diskussionspapiers. Es sollte für die Sitzung im März jemand eingeladen werden, der fachlich kompetent antworten kann.

Herr Weiße hält eine Verständigung zum Konservatorium angesichts der finanziellen Zwänge der Stadt Cottbus für notwendig. Dabei soll der Stellenwert und Bedeutung des Konservatoriums für die kommunale Kultur- und Bildungsarbeit deutlich gemacht werden.

TOP 2.2.

Herr Pahl berichtet anhand von Folien anschaulich über den Stand der Konzepterarbeitung zur Park- und Kulturlandschaft Branitz.

Herr Thiele knüpft an die Ausführung an und berichtet über die Tätigkeit der Arbeitsgruppe. Park- und Stadtentwicklung sollen in Übereinstimmung gebracht werden. Die AG sieht ihre Aufgabe in der fachlichen und administrativen Steuerung. Ziel ist die Erfassung des Zustandes von Park und Umfeld, die Bewertung des Zustandes und die Herausarbeitung der Bedeutung des Außenparkes für das Pücklersche Gartenkunstwerk.

Der Konflikt- und Maßnahmenplan sowie der Zustand des Parkes im Jahr 2003 werden von **Herrn Pahl** abschließend erläutert.

Frau Tzschoppe betont, dass das heute eine Zwischeninformation war. Die Unterlagen werden den Fraktionen übergeben. Die Vorlage dazu soll eine Arbeitsgrundlage sein.

TOP 2.3.

Herr Koch informiert über die weitere Nutzung und Gestaltungsentwicklung der Anlagen der Bundesgartenschau. Die gezeigten Folien werden auf Beschluss dem Protokoll beigelegt (nicht im Internet veröffentlicht). Die Ausführungen zeigten u. a. die finanziellen Auswirkungen bei Wegfall der Gemeinnützigkeit auf, verdeutlichten die Vorteile der Geschäftsbesorgung durch die CMT GmbH, erläuterte die Besucherzahlen sowie die Entwicklung der Betriebskostenzuschüsse und die durchgeführten Veranstaltungen. Ein Erweiterungsbedarf durch den Tierpark besteht zur Zeit nicht. Die Zusammenarbeit mit dem Tierpark funktioniert reibungslos.

Die hervorgebrachten Konflikte mit der Park- und Kulturlandschaft Branitz werden von **Frau Tzschoppe** nicht gesehen. Hier wurde heute der Arbeitsstand dargelegt. Der Maßnahmenplan wird erarbeitet. Das Nachnutzungskonzept darf nicht losgelöst vom gesamten Leitbild betrachtet werden.

Herr Reiche und Herr Rippel berichten über die Gedanken des Fördervereins zum Spreeauenpark. Weiterhin wird die Zugänglichkeit des Parkes außerhalb der Saison kritisiert. Der Spreedamm wird voraussichtlich ab Ende März begehbar sein – so **Herr Koch**.

TOP 3.1.

Herr Bischoff erläutert den Hintergrund der Vorlage. In den betreffenden Schulen wurde über die Reduzierung der Zügigkeit beraten und konstruktive Stellungnahmen erarbeitet. Auf Grund der Anhörung und den Stellungnahmen der Schulkonferenzen wurde die Zügigkeit für die einzelnen Schulen verändert. Die Änderungen werden anhand einer Folie vorgestellt. Demnach werden für das kommende Schuljahr etwa 28 Integrationsschüler erwartet. In den sie aufnehmenden Klassen wird die Klassenfrequenz von 27 auf 23 Schüler gesenkt. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, an der T.-Fontane-Gesamtschule und der P.-Werner-Oberschule die Aufnahmekapazität bei drei Zügen zu belassen und die Reduzierung zeitweilig nur an der Sandower und Sachsendorfer Oberschule vorzunehmen.

Das staatliche Schulamt stimmt der Vorlage nur unter der Maßgabe zu, dass die Regelung vorübergehend ist. Die Reduzierung auf zwei Züge kann keine Dauerlösung sein. **Herr Bursian** bestätigt, dass die Regelung rechtlich möglich ist.

Das Anliegen besteht darin, so **Herr Weiße**, zwei Jahre zu überbrücken. Die vorhandenen Standorte müssen erhalten bleiben. Dazu sieht er gegenwärtig nur diesen Kompromiss.

Der Vorlage III-02/06 wird in geänderter Fassung einstimmig zugestimmt.

Abst:
6:0:0

TOP 4.1.

Herr Dr. Schemel berichtet über die Arbeit der Stiftungsräte und informiert über die Schwerpunkte in diesem Jahr (z.B. Gutsökonomie).

TOP 4.2.

Herr Dr. Schemel bittet um Beratung in den Fraktionen zum Vorschlag der Umbenennung des Platzes vor dem Heron-Buchhaus. Er schlägt vor, diesen Ort Strittmatter-Platz zu nennen. Er erläutert den Hintergrund und die Tragweite dieses Vorschlages.

F.d.R. Rädisch